



Bundesamt für
kerntechnische
Entsorgungssicherheit

Abteilung kerntechnische Sicherheit und
atomrechtliche Aufsicht in der Entsorgung

Störfallmeldestelle

**Kurzbeschreibung und Bewertung
der meldepflichtigen Ereignisse in
Kernkraftwerken und Forschungs-
reaktoren der Bundesrepublik
Deutschland im**

Zeitraum April 2014

Stand: 09.11.2017

Inhaltsverzeichnis

1. Übersichtsliste Kernkraftwerke	3
2. Übersichtsliste Forschungsreaktoren.....	3
3. Kernkraftwerke	4
4. Forschungsreaktoren	10
5. Abkürzungen	11

Vorbemerkung

Meldepflichtige Ereignisse in Kernkraftwerken der Bundesrepublik Deutschland werden seit 1975 nach bundeseinheitlichen Meldekriterien in der jeweils gültigen Fassung an die atomrechtlichen Aufsichtsbehörden gemeldet und in einer zentral geführten Liste erfasst.

Mit der Inkraftsetzung der derzeit gültigen Fassung der "Meldekriterien für meldepflichtige Ereignisse in Anlagen zur Spaltung von Kernbrennstoffen" zum 1. Juli 1991 sind auch die Betreiber von Forschungsreaktoren, deren Höchstleistung 50 kW thermische Dauerleistung überschreitet, verpflichtet, meldepflichtige Ereignisse den atomrechtlichen Aufsichtsbehörden zu melden.

Die Verordnung über den kerntechnischen Sicherheitsbeauftragten und über die Meldung von Störfällen und sonstigen Ereignissen (Atomrechtliche Sicherheitsbeauftragten- und Meldeverordnung AtSMV vom 14. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1766)) verpflichtet die Betreiber derartige Ereignisse an die Aufsichtsbehörde zu melden. Sinn und Zweck des behördlichen Meldeverfahrens ist es, sowohl den Sicherheitsstatus dieser Anlagen zu überwachen als auch diesen durch die aus den gemeldeten Ereignissen gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen der Aufsichtsverfahren zu verbessern. Die Meldungen stellen eine wesentliche Basis für die frühzeitige Erkennung etwaiger Mängel ebenso wie für die Vorbeugung gegen Auftreten ähnlicher Fehler in anderen Anlagen dar. Meldepflichtige Ereignisse werden entsprechend der ersten ingenieurmäßigen Einschätzung nach deren Auftreten den zunächst als zutreffend erkannten Meldekategorien zugeordnet.

Unabhängig vom behördlichen Meldeverfahren nach AtSMV erfolgt darüber hinaus die Einstufung der meldepflichtigen Ereignisse durch die Betreiber der Kernkraftwerke und der Forschungsreaktoren nach der Bewertungsskala der Internationalen Atomenergiebehörde, der "International Nuclear Event Scale" INES

Der vorliegende Bericht enthält die Übersicht und Kurzbeschreibungen über die nach AtSMV gemeldeten Ereignisse in Kernkraftwerken und Forschungsreaktoren der Bundesrepublik Deutschland, die im Monatsbericht von der Störfallmeldestelle erfasst wurden. Die Monatsberichte werden ab Januar 2010 veröffentlicht. Die Sachverhaltsdarstellung und die Bewertung der Einstufung nach AtSMV beruhen auf dem jeweils aktuellen Wissensstand der Störfallmeldestelle und können vorläufig sein. Nach dem Vorliegen neuer Erkenntnisse zu einzelnen Ereignissen werden die älteren Monatsberichte entsprechend angepasst.

1. Übersichtliste Kernkraftwerke

Ereignis-Datum	Anlage	Ereignis	Er.-Nr. Block-Nr.	Status	Kat. / INES
18.03.14	KKP-1	Korrosionsschaden an einer Entleerungsleitung des Systems zur Behandlung nuklearer Abwässer	14/011 02/2014	endg.	N/0
27.03.14	AVR	Ausfall der Fortluftüberwachung	14/014 1/2014	endg.	N/0
28.03.14	KKP-1	Leckage an einer Entleerungsleitung des USUS Nebenkühlwassersystems	14/016 03/2014	endg.	N/0
01.04.14	KBR	Reaktorschutzanregung durch Ausfall einer Taktgeberbaugruppe	14/015 01/2014	endg.	N/0
02.04.14	KWB-A	Nichtschließen einer Brandschutzklappe bei Schmelzlotauslösung	14/012 02/2014	endg.	N/0
03.04.14	KWB-A	Beschädigung einer Überlaufleitung am Abwasser-sammelbehälter im System zur Behandlung radio-aktiver Abwässer	14/013 01/2014	endg.	N/0
07.04.14	KKP-1	Sicherungsfall in der Gleichstromversorgung der Entregungseinrichtung eines Notstromdiesel-aggregates	14/017 04/2014	endg.	N/0
09.04.14	KKP-1	Nicht spezifikationsgemäß assemblierte Brennstäbe in unbestrahlten Brennelementen	14/018 05/2014	endg.	N/0
10.04.14	KKP-1	Kurzzeitige Unterbrechung der sicherheits-technischen Versorgung einer Notstromschiene	14/019 07/2014	endg.	N/0
17.04.14	KKI-2	Anforderung des Sicherheitssystems durch den Reaktorschutz aufgrund von Störungen in der betrieblichen Eigenbedarfsversorgung	14/020 1/2014	endg.	N/0
21.04.14	KWG	Einschaltversagen einer Nachkühlpumpe	14/021 3/2014	endg.	N/0

2. Übersichtliste Forschungsreaktoren

Keine.

3. Kernkraftwerke

Ereignis - Datum - Nr.	Anlage Typ Kat./INES	Kurzbeschreibung und Bewertung des Ereignisses
18.03.14 14/011	KKP-1 SWR N/0	<p><u>Korrosionsschaden an einer Entleerungsleitung des Systems zur Behandlung nuklearer Abwässer</u></p> <p>Die Anlage ist abgeschaltet. Bei einer Anlagenbegehung wurden an einer Entleerungsleitung im Abwassersystem Korrosionsspuren festgestellt. Die Ursache für die Schädigung der Rohrleitung war ein großflächiger Korrosionsangriff mit starken Korrosionsbelägen. Dies hat zu einer Reduzierung der Wandstärke und an einigen Stellen zu wanddurchdringenden Schäden geführt. Im Ergebnis der Untersuchungen wurden neben dem betroffenen Rohrleitungsbereich auch in den angrenzenden Bereichen einzelne Rohrleitungsabschnitte vorsorglich ausgetauscht.</p> <p>Die Aufgaben der Abwasseraufbereitung sind es, die anfallenden radioaktiven Wässer zu sammeln und derart aufzubereiten, dass sie den Kreisläufen des Kernkraftwerkes wieder zugeführt oder kontrolliert abgegeben werden können. Zum Zeitpunkt der Erkennung wurde die Leitung nicht durchströmt, so dass es während des Erkennungszeitpunktes zu keiner Leckage kam. Messungen im betroffenen Raumbereich zur Ermittlung möglicher Kontaminationen aus einer früheren Leckage ergaben keine erhöhten Werte. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>
27.03.14 14/014	AVR HTR N/0	<p><u>Ausfall der Fortluftüberwachung</u></p> <p>Die Anlage befindet sich in Stilllegung. Die Rückbauarbeiten sollen 2017/2018 abgeschlossen sein. Bedingt durch eine Unterbrechung der Spannungsversorgung des in Betrieb befindlichen Seitenkanalverdichters der Abluftüberwachungsanlage für das Reaktorgebäude kam es zum Ausfall des Verdichters. Da der redundante Seitenkanalverdichter nicht automatisch anlieft, sondern erst von Hand nach ca. 30 min eingeschaltet werden konnte, war für diese Zeitspanne die kontinuierliche Ansaugung der Kaminfortluft unterbrochen und die Anzeigen der angeschlossenen Überwachungseinrichtungen konnten nicht mehr als repräsentativ angesehen werden. Die Rückbautätigkeiten wurden, wie in einem solchen Fall vorgesehen, unterbrochen. Nach Angaben des Betreibers und der zuständigen Aufsichtsbehörde konnte die Ursache für die Unterbrechung der Spannungsversorgung nicht ermittelt werden.</p> <p>Die Abluftanlage hat die Aufgabe, die Fortluft des AVR-Versuchskernkraftwerkes weiterhin auf die Ableitung radioaktiver Stoffe wie radioaktive Aerosole, Tritium und Kohlenstoff C14 zu überwachen. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>

Ereignis - Datum - Nr.	Anlage Typ Kat./INES	Kurzbeschreibung und Bewertung des Ereignisses
28.03.14 14/016	KKP-1 SWR N/0	<p><u>Leckage an einer Entleierungsleitung des USUS Nebenkühlwassersystems</u></p> <p>Die Anlage war zum Ereigniszeitpunkt abgeschaltet und befindet sich inzwischen in der Stilllegung. Bei einer Begehung des Pumpenhauses des Unabhängigen Störfall- und Sabotagesystems (USUS-System) wurde an einer an die Hauptleitung des USUS-Nebenkühlwassersystems anbindenden Entleierungsleitung eine Leckage festgestellt. Die Leckage wurde zunächst temporär abgedichtet. Das betroffene Leitungsstück wurde später ausgetauscht. Ursache für die Leckage war ein von der Innenseite der Rohrleitung ausgehender Korrosionsangriff.</p> <p>Das USUS-System wurde im früheren Leistungsbetrieb bei Einwirkungen von außen, z. B. Flugzeugabsturz oder Explosionsdruckwelle, benötigt. Beim gegenwärtigen Anlagenzustand bestehen an das USUS-Nebenkühlwassersystem keine sicherheitstechnischen Anforderungen mehr. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>
01.04.14 14/015	KBR DWR N/0	<p><u>Reaktorschutzanregung durch Ausfall einer Taktgeberbaugruppe</u></p> <p>Die Anlage befand sich im Leistungsbetrieb. Aufgrund einer defekten elektronischen Baugruppe im Reaktorschutzsystem (RS) kam es zu einer fehlerhaften Auslösung von Reaktorschutzsignalen. Das führte zum automatischen Betätigung einzelner Armaturen. Die vom RS-System ausgelösten Schutzaktionen waren sicherheitsgerichtet und verliefen auslegungsgemäß. Der Ausfall der elektronischen Baugruppe hatte keine Auswirkungen auf den sicheren Leistungsbetrieb der Anlage. Die defekte Baugruppe wurde gegen eine typgleiche vorgeprüfte Baugruppe ausgetauscht. Der Betreiber geht nach eigenen Untersuchungen in vorliegenden Fall von einem Einzelfehler aus.</p> <p>Das RS-System hat als Teil des Sicherheitssystem der Anlage die Aufgabe, Störfälle rechtzeitig zu erkennen und die zur Störfallbeherrschung notwendigen Maßnahmen einzuleiten. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>
02.04.14 14/012	KWB-A DWR N/0	<p><u>Nichtschließen einer Brandschutzklappe bei Schmelzlotauslösung</u></p> <p>Die Anlage ist abgeschaltet. Bei der Wiederkehrenden Prüfung der Brandschutzklappen schloss eine Brandschutzklappe nicht vollständig und verblieb in Zwischenstellung. Nach einer Inspektion und Wartung der Klappe wurde die Prüfung ohne Befund wiederholt. Die Ursachenklärung für die Klappenstörung ergab eine Fehlfunktion eines Abluftdrosselventils im Entlastungspfad der Steuerluft. Eine genaue Ursache für die Fehlfunktion konnte nicht ermittelt werden. Es wird von einem Einzelfehler ausgegangen.</p> <p>Brandschutzklappen sind Bestandteil des bautechnischen Brandschutzes. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>

Ereignis - Datum - Nr.	Anlage Typ Kat./INES	Kurzbeschreibung und Bewertung des Ereignisses
03.04.14 14/013	KWB-A DWR N/0	<p><u>Beschädigung einer Überlaufleitung am Abwassersammelbehälter im System zur Behandlung radioaktiver Abwässer</u></p> <p>Die Anlage ist abgeschaltet. Bei einem Anlagenrundgang wurde durch das Schichtpersonal an einer Überlaufleitung eines Abwasserbehälters im System zur Lagerung und Behandlung radioaktiver Abwässer eine Leckage festgestellt. Ursache für die Leckage war eine Beschädigung der Rohrleitung bei Gerüstbauarbeiten für den Austausch von Rohrleitungen. Der betroffene Systembereich wurde abgesperrt und freigeschaltet und soll später ausgetauscht werden.</p> <p>Bei der betroffenen Rohrleitung handelt es sich um eine Kunststoffleitung (Polypropylen), die in diesem Fall mit Deionat gefüllt war. Durch die Beschädigung lief die Rohrleitung aus. Da nur Deionat auslief, fand keine Kontamination des Raumbereiches innerhalb des Kontrollbereiches statt. Das System zur Behandlung radioaktiver Abwässer gehört zu den Systemen, die auch im Nachbetrieb der Anlage noch benötigt werden. Mit den Anlagen der Abwasseraufbereitung werden die im Kontrollbereich anfallenden radioaktiven Abwässer gesammelt, aufbereitet und nach Kontrollmessungen abgegeben. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>
07.04.14 14/017	KKP-1 SWR N/0	<p><u>Sicherungsfall in der Gleichstromversorgung der Entregungseinrichtung eines Notstromdieselaggregates</u></p> <p>Die Anlage ist abgeschaltet. Bei Arbeiten am Notstromdieselaggregat des Unabhängigen Sabotage- und Störfallschutzes (USUS) für geplante Instandhaltungsmaßnahmen wurde festgestellt, dass der Sicherungsautomat der Steuerspannung der sogenannten Hilferregung und Entregung ausgelöst hatte. Ursache war eine defekte Diode in einem Leistungsschalter. Die defekte Diode wurde getauscht. Der Sicherungsautomat wurde vorsorglich ebenfalls getauscht.</p> <p>Der Sicherungsfall hatte keine Auswirkungen auf die vorherige Verfügbarkeit des Notstromaggregates, da der Sicherungsfall erst während des Zeitraums der Instandhaltungstätigkeiten aufgetreten ist. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>

Ereignis - Datum - Nr.	Anlage Typ Kat./INES	Kurzbeschreibung und Bewertung des Ereignisses
09.04.14 14/018	KKP-1 SWR N/0	<p><u>Nicht spezifikationsgemäß assemblierte Brennstäbe in unbestrahlten Brennelementen</u></p> <p>Die Anlage ist abgeschaltet. Der Betreiber wurde vom Brennelementhersteller darüber informiert, dass in aus KKP-1 an den Hersteller zurückgelieferten, 27 unbestrahlten Brennelementen an jeweils 2 Brennstäben Vertauschungen der beiden axialen Brennstoffzonen unterschiedlicher Uran-235-Anreicherungen vorlagen. Da die untere Brennstoffzone in der planungsgemäß eine höhere Anreicherung vorgesehen ist als in der oberen Zone etwas länger als die obere ist, führte diese Vertauschung aufgrund der im unteren Teil nunmehr vorliegenden, geringeren Anreicherung auch zu einer geringfügig niedrigeren mittleren Anreicherung dieser Brennstäbe. Ursache für die Vertauschungen waren Fehler bei der Eingabe der Ladedaten in das Brennstabladeprogramm durch den Hersteller sowie Lücken bei der Kontrolle durch den Betreiber beim Hersteller. Der Betreiber hat daraufhin Maßnahmen zur Präzisierung und Erweiterung der Herstellungsüberwachung von Brennstäben ergriffen.</p> <p>Die betroffenen Brennelemente waren nicht im Einsatz (unbestrahlt) und befanden sich bis zum Rücktransport zum Hersteller im Trockenlager für frische Brennelemente in KKP-1. Die Abweichung von der Brennstabspezifikation hatte während der Lagerung im Trockenlager keine Auswirkungen auf das Personal, die Anlage oder die Umgebung. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>

Ereignis - Datum - Nr.	Anlage Typ Kat./INES	Kurzbeschreibung und Bewertung des Ereignisses
10.04.14 14/019	KKP-1 SWR N/0	<p><u>Kurzzeitige Unterbrechung der sicherheitstechnischen Versorgung einer Notstromschiene</u></p> <p>Die Anlage ist abgeschaltet. Bei der Wiederkehrenden Prüfung (WKP) zur Umschaltung einer der beiden redundanten 6-kV-Notstromschienen (2 x100%-Redundanz) auf die Versorgung von den Notstromdieselaggregaten kam es nacheinander zur Schutzabschaltung beider Notstromaggregate. Die Ursache für die Abschaltung lag bei dem ersten Notstromdiesel in der Schmierölversorgung des Dieselmotors (Undichtigkeit einer Schmierölleitung). Dazu wurde vom Betreiber eine eigenständige Ereignismeldung abgegeben (ME 14/022, wird im Monatsbericht Mai 2014 erfasst). Das zweite Notstromdieselaggregat wurde nach Beginn des Zuschaltens der an diese Schiene angeschlossenen Verbraucher aufgrund eines zu niedrigen Erregerstroms des Generators durch Öffnen des Generatorschalters abgeschaltet. Die Schutzabschaltung dieses Notstromdiesels wurde wieder zurückgesetzt. Ursache für die Abschaltung dieses Notstromaggregates war ein nicht ausreichendes Ausregeln des Erregerstroms durch den Spannungsregler bei Belastung des Generators durch Zuschalten von Transformatoren für unterlagerte Notstromschienen.</p> <p>Durch den Ausfall beider Notstromdieselaggregate wäre die Versorgung der an diese Schiene angeschlossenen Verbraucher im Notstromfall nicht gewährleistet gewesen. Die Versorgung der zweiten Notstromschiene war über alle Einspeisemöglichkeiten (Normalnetz, Fremdnetz, Notstromdiesel) weiterhin gewährleistet. Im vorliegenden Anlagenzustand (abgeschalteter Reaktor) ist die Verfügbarkeit einer der beiden 6-kV-Notstromschienen gefordert. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>
17.04.14 14/020	KKI-2 DWR N/0	<p><u>Anforderung des Sicherheitssystems durch den Reaktorschutz aufgrund von Störungen in der betrieblichen Eigenbedarfsversorgung</u></p> <p>Die Anlage befand sich im Leistungsbetrieb. Aufgrund der Schutzabschaltung eines der beiden Maschinentransformatoren wegen eines Wicklungsschadens und der Abschaltung des zweiten Maschinentrafos aufgrund einer, nach der Abschaltung des ersten Maschinentrafos nicht schnell genug ausgeführten Leistungsreduzierung durch die Turbinenregelung, mussten alle 4 Eigenbedarfsschienen auf das 110-kV-Fremdnetz umgeschaltet werden. Dabei funktionierte die Umschaltung der Eigenbedarfsschiene 3 aufgrund eines nicht öffnenden Einspeiseschalters zur Trennung vom Normalnetz nicht, so dass die daran angeschlossene Hauptkühlmittelpumpe automatisch abgeschaltet wurde. Eine andere Hauptkühlmittelpumpe war bereits vorher abgeschaltet worden. Somit standen 2 von 4 Hauptkühlmittelpumpen nicht mehr zur Verfügung, was auslegungsgemäß zur Reaktorschnellabschaltung führte. Die Notstromschienen der Redundanz 3 wurden für einen Zeitraum von ca. 13 Minuten vom zugehörigen Notstromdiesel versorgt. Ursache für das Nichtöffnen des Einspeiseschalters der Eigenbedarfsschiene 3 war ein defektes Koppelrelais. Das Relais wurde ausgetauscht. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>

Ereignis - Datum - Nr.	Anlage Typ Kat./INES	Kurzbeschreibung und Bewertung des Ereignisses
21.04.14 14/021	KWG DWR N/0	<p><u>Einschaltversagen einer Nachkühlpumpe</u></p> <p>Die Anlage befand sich im Leistungsbetrieb. Bei einem betrieblichen Einschaltvorgang einer der vier Nachkühlumpen des Not- und Nachkühlsystems kam es aufgrund einer Schalterfehlfunktion zum Nichteinschalten der Nachkühlpumpe. Der betroffene Leistungsschalter wurde gegen einen Reserveschalter getauscht. Der nach dem Schaltertausch durchgeführte Probelauf verlief ohne Beanstandung. Die beim Hersteller durchgeführte Überprüfung des ausgetauschten Leistungsschalters ergab keine Befunde. Als Ursache wurde später eine lose Klemmverbindung im Schaltfeld des Leistungsschalters festgestellt. Die daraufhin vorgenommene vorsorgliche Überprüfung weiterer Schaltfelder von typgleichen Leistungsschaltern ergab keine weiteren Befunde (Einzelfehler). Als Teil der sicherheitstechnisch wichtigen Kühlkette dient das Nukleare Nachkühlsystem (Auslegung 4 x 50%) der Abfuhr der Nachzerfallswärme und der Speicherwärme im normalen Nachkühlfall und bei Kühlmittelverluststörfällen. Für die Dauer der Instandsetzung (Schaltertausch) standen die drei anderen Nachkühlketten uneingeschränkt zur Verfügung. Es handelt sich um ein Ereignis der Meldekategorie N (Normalmeldung). Der Betreiber hat es in die Stufe 0 der internationalen Bewertungsskala INES eingestuft (keine oder sehr geringe sicherheitstechnische, bzw. keine radiologische Bedeutung).</p>

4. Forschungsreaktoren

Keine.

5. Abkürzungen

Kernkraftwerke

AVR	Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen mbH
GKN-1	Kernkraftwerk Neckarwestheim 1
GKN-2	Kernkraftwerk Neckarwestheim 2
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KGR-1...-5	Kernkraftwerk Greifswald 1...5
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI-1	Kernkraftwerk Isar 1, Essenbach
KKI-2	Kernkraftwerk Isar 2, Essenbach
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKP-1	Kernkraftwerk Philippsburg 1
KKP-2	Kernkraftwerk Philippsburg 2
KKR	Kernkraftwerk Rheinsberg
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKU	Kernkraftwerk Unterweser, Esenshamm
KMK	Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich
KNK-II	Kompakte natriumgekühlte Kernanlage, Eggenstein-Leopoldshafen
KRB-A	Kernkraftwerk Gundremmingen A
KRB-II-B	Kernkraftwerk Gundremmingen B
KRB-II-C	Kernkraftwerk Gundremmingen C
KWB-A	Kernkraftwerk Biblis A
KWB-B	Kernkraftwerk Biblis B
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWL	Kernkraftwerk Lingen
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
KWW	Kernkraftwerk Würgassen
THTR-300	Thorium-Hochtemperaturreaktor, Hamm-Uentrop

Forschungsreaktoren (Betreiber, Standorte)

BER II	Berliner-Experimentier-Reaktor, Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH
FR 2	Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs GmbH
FRG-1	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH
FRJ-2	DIDO, Forschungszentrum Jülich
FRM	Technische Universität München, Garching
FRM-II	Technische Universität München, Garching
FMRB	Physikalisch Technische Bundesanstalt, Braunschweig
FRMZ	Universität Mainz, Institut für Kernchemie
FRN	Helmholtz Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH)
RFR	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V. (VKTA)

Reaktortypen

DWR	Druckwasserreaktor
HTR	Hochtemperaturreaktor
SNR	Schneller Brutreaktor
SWR	Siedewasserreaktor
MTR	Materialtestreaktor

Allgemein

Er.-Nr.	Ereignisnummer (Kernkraftwerke)
Er.-Nr. (F)	Ereignisnummer (Forschungsreaktoren)
Bock-Nr.	Ereignisnummer des Betreibers
INES	The International Nuclear Event Scale (Internationale Bewertungsskala für bedeutsame Ereignisse in kerntechnischen Einrichtungen)
Kat.	Meldekategorie entsprechend der Atomrechtlichen Sicherheitsbeauftragten - und Meldeverordnung - AtSMV-
Status	Status der Ereignismeldung
vorl.	Vorläufige Ereignismeldung
endg.	Endgültige Ereignismeldung